



Die vierte Mannschaft der SG Eilsen/Bückerburg/Pyrmont schafft in der Besetzung Marco Begemeier (hinten, von links), Uwe Eschermann, Abhirat Krystzofiak, Jürgen Köhnke, Christina Korth (vorne, von links) und Jasmin Brinkmann den Klassenerhalt in der Kreisliga. pr.

Mission erfüllt

Vier Teams der SG Eilsen/Bückerburg/Pyrmont schaffen den Klassenerhalt

VON SEBASTIAN BLAUMANN

Badminton. Vor der Saison hatte die Spielgemeinschaft (SG) Eilsen/Bückerburg/Pyrmont einen personellen Aderlass zu verkraften. Bettina Krachudel wechselte den Verein, Peer Schwarz, Reinhard Timm, Lutz Schwarz und Hermann Kromer standen nicht mehr als Stammspieler zur Verfügung. Als Konsequenz wurde eine Mannschaft abgemeldet, sodass die SG mit vier Teams am Spielbetrieb teilnahm.

Die erste Mannschaft ging in der **Bezirksliga** an den Start. Nach dem Abgang von Krachudel musste sich Patrick Beißner auf eine neue Mixed-Partnerin einstellen. Zusammen mit Laura Begemann entwickelte sich das Mixed zu einer schlagkräftigen Kombination. Hua Zhong, Marco Lesser und Nils Heise punkteten regelmäßig. Der Aufstiegs Traum wurde allerdings vom TuS Germania Hohnhorst schnell beendet. Der spätere Meister setzte sich mit 5:3 durch. Die SG verbuchte in der Rückrunde vier Siege in Folge und festigte damit den dritten Rang hinter den Hohnhorstern und dem BSC Stadthagen.

Die zweite Mannschaft galt in der **Bezirksklasse** als Meis-

terschaftsfavorit. In diesem Team tummelten sich mit Mannschaftsführer Walter Beißner, Angelika Peddinghaus, Doris Wehrmann, Jan Filipp Filff, Jörn Schmidt, Jens Bernert und Stefan Haegner Deutsche Meister, Norddeutsche Meister und Bezirksmeister. Die Hinrunde war großes Kino, und die Meisterschaft schien nur eine Formsache. Dann schlug das Verletzungspech gnadenlos zu. Punktegarant Beißner verletzte sich und fiel für die komplette Rückrunde aus. Er war unersetzlich, die SG-Reserve geriet ins Trudeln, kassierte in fünf Spielen, vier Niederlagen und rutschte in der Tabelle auf Platz drei ab.

In der **Kreisliga** waren zwei Mannschaften der SG beheimatet. Die „Dritte“ spielte um den Aufstieg, die „Vierte“ gegen den Abstieg. Die Drittgranitur be-

stand aus alten Haudegen. Felix Wells, Bernhard Schneeweiß, Stefan Haegner, Tobias Jaschke, Nicole Jaehn und Silke Driftmann starteten mit vier Siegen und zwei Unentschieden in die Saison und zählten zu den Aufstiegsaspiranten. In der Rückrunde mussten einige Stammkräfte in höheren Teams aushelfen. Das entscheidende Duell gegen die Stadthäger Reserve wurde verloren, damit tütete der BSC die Meisterschaft ein. Bei der SG rückten in der zweiten Saisonhälfte die Pyrmont Lutz Schwarz, Reinhard

Timm und Hermann Kromer nach. Mit 20:8-Punkten schloss die SG als Tabellendritter ab.

Die „Vierte“ schaffte nach einem richtigen Badminton-Krimi als Tabellenfünfter den Klassenerhalt. In diesem Team kamen junge, talentierte Spieler zum Einsatz, aber auch Wiedereinsteiger mischten mit. Uwe

Eschermann stellte das Team optimal auf die Saison ein. Vom ersten Spieltag an ging es gegen den Abstieg. Mit Siegen gegen SV Victoria Lauenau und VfL Hameln war das SG-Team bei seiner Mission Klassenerhalt auf einem guten Weg. In der Rückrunde erwischte die Mannschaft einen schwachen Start, und es hagelte drei deftige Niederlagen. Die Wende wurde mit einem Remis gegen den Tabellenzweiten MTV Hefslingen eingeläutet. Peer Schwarz trieb seine Mitstreiter zur Höchstform an. Abhirat Krystzofiak, Christina Korth und Marco Begemeier punkteten beim überraschenden Unentschieden. Es folgte ein 7:1-Sieg gegen TB Hilligsfeld. Mit Unterstützung von Felix Heim, Alexander Kroeck und Dagmar Vogeler-Kreusel gelang der Klassenerhalt.

Die SG-Verantwortlichen zogen nach Saisonschluss ein zufriedenes Fazit. Alle Mannschaften haben die Klasse gehalten. „Einen Sack Flöhe zu hüten, ist leichter, als einen Verein mit vier Mannschaften und vielen unterschiedlichen Interessen, aber einer Liebe zum gemeinsamen Sport Badminton, zu führen“, lautete von Abteilungsleiter Felix Wells die Bilanz der abgelaufenen Saison.

„Einen Sack Flöhe zu hüten, ist leichter, als einen Verein mit vier Mannschaften und vielen unterschiedlichen Interessen, aber eine Liebe zum gemeinsamen Sport Badminton, zu führen.“

Felix Wells
(Abteilungsleiter und Spieler der SG Eilsen/Bückerburg/Pyrmont)